

DD 1 Lehreraus- und Fortbildung I (Ausbildung)

Zeit: Montag 13:30–14:30

Raum: N-P-6 R0207

DD 1.1 Mo 13:30 N-P-6 R0207

Fachdidaktik im Lehramtsstudium - Qualität und Quantität. Junge Lehrer aus verschiedenen Fächern urteilen — ●GOTTFRIED MERZYN — Göttingen

Neuere empirische Untersuchungen zur Lehrerausbildung geben detaillierter als je zuvor Auskunft über ihre Stärken und Schwächen. Im Referat werden mehrere Befragungen von Studienreferendaren (gymnasiales Lehramt) der Chemie, Physik und Mathematik aus verschiedenen Bundesländern zusammen betrachtet. Auffällig ist: Die Referendare bewerten den fachdidaktischen Teil ihres Studiums je nach besuchter Universität außerordentlich verschieden. Die Analyse der Daten zeigt, daß in sämtlichen Befragungen der Umfang dieses Studienteils eng gekoppelt an die Bewertung ist. Daraus ergeben sich Hinweise für eine verbesserte Lehrerbildung.

DD 1.2 Mo 13:50 N-P-6 R0207

Schulung unterrichtsbezogener Kompetenzen in problemorientierten Lernumgebungen — ●FRIEDERIKE KORNECK und CHRISTIN PICARD — Institut für Didaktik der Physik, J.W. Goethe-Universität Frankfurt/M.

In der Auseinandersetzung um die Reform aller drei Phasen der Lehrerausbildung werden von den Studierenden und Lehrern neben fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zahlreiche metakognitive Kompetenzen (z.B. die Reflexion des eigenen Unterrichts, eigenständige Zielsetzung) gefordert. Diese Kompetenzen wurden bisher in der universitären Phase zu wenig explizit geschult. Für die Studierenden machen sich diese Defizite häufig in den schul- und unterrichtspraktischen Studienanteilen bemerkbar, die aufgrund dieses Sachverhalts nicht optimal genutzt werden können. Im Wintersemester 2004/05 wurden in einem Pilotprojekt an der J.W. Goethe-Universität erstmals die Schulpraktischen Studien im Bereich der Physik mit einer Veranstaltung gekoppelt, in der Studierende im Vorfeld des Praktikums in Gruppen Unterrichtseinheiten entwickeln und dann erproben. Dazu wurden Schulen gefunden, die bereit waren, ein Themengebiet des Physikunterrichts in je zwei bis drei Parallelklassen für die Studierenden bereitzustellen. Die Studierenden dokumentieren den Projektverlauf in einem eigens konzipierten Seminarheft (halbstrukturiertes Lerntagebuch), das zur instruktionalen Unterstützung für dieses Projekt von zentraler Bedeutung ist. Neben einer groben zeitlichen Struktur enthält es Anleitung zu grundlegenden Arbeitstechniken und zur kontinuierlichen Reflexion der verschiedenen Bereiche problemorientierten Lernens.

DD 1.3 Mo 14:10 N-P-6 R0207

Kooperation zwischen den verschiedenen Phasen der Physiklehrerausbildung im Rhein-Main-Gebiet — ●MICHAEL SACH¹ und FRIEDERIKE KORNECK² — ¹Studienseminar Oberursel — ²Institut für Didaktik der Physik, J.W. Goethe-Universität Frankfurt/M.

Seit Februar 2003 treffen sich mehrmals pro Semester Dozenten und Mitarbeiter des Instituts für Didaktik der Physik, Vertreter des Fachbereichs Physik, Seminarleiter aus verschiedenen Studienseminaren Südhessens sowie Mitarbeiter des Amts für Lehrerbildung und des Hessischen Landesinstituts für Pädagogik (HeLP), um die ersten beiden Phasen der Physiklehrerausbildung - mit Auswirkung auf die dritte Phase - besser zu verzahnen. Um die Anforderungen der verschiedenen Phasen für Lehrende, aber auch für Studierende transparent zu machen, wurden u.a. folgende Ziele vereinbart: Gegenseitige Information und Kooperation in Bezug auf die Modularisierung der verschiedenen Ausbildungsphasen; Austausch über Ausbildungs- und Prüfungsinhalte; Konzeption gemeinsamer Studien- und Weiterbildungsangebote; Konzeption eines Angebots für Quereinsteiger ins Referendariat und für Physiklehrer ohne schulbezogene Ausbildung im Angestelltenverhältnis; gegenseitige Öffnung von Veranstaltungen und Staatsprüfungen. In diesem Vortrag werden Projekte vorgestellt, die im Rahmen der Kooperation entwickelt wurden.